

Pressemitteilung

Gutachten zur CO₂-Bepreisung sind wichtige Orientierungspunkte

Berlin, 05.07.2019 – Der Zentrale Immobilien Ausschuss ZIA begrüßt die heutige Vorstellung der durch das Bundesumweltministerium beauftragten Gutachten zu einer CO₂-Bepreisung. ZIA-Präsident Dr. Andreas Mattner erklärt: „Die Gutachten geben uns einige richtige und wichtige Orientierungsmarken beim Thema CO₂-Bepreisung. Völlig klar ist, dass die Immobilienbranche sich ihrer Verantwortung für den Klimaschutz bewusst ist. Schließlich ist der Gebäudesektor mit rund 40 Prozent für einen Großteil des CO₂-Ausstoßes verantwortlich.“

Positiv an den beauftragten Gutachten sei, dass klar gestellt würde, dass die Einnahmen aus einer CO₂-Bepreisung nicht in den Staatshaushalt fließen dürfen. Die Rückerstattung des Aufkommens aus einer CO₂-Bepreisung an die in Deutschland lebenden Personen sei wichtig für die soziale Akzeptanz des Instruments. Mattner sagte: Positiv zu sehen ist aber auch, dass Unternehmen aus den Einnahmen bei klimafreundlichen Investitionen unterstützt werden sollen.“

Wichtig sei aber auch, so Mattner, dass jeder Sektor einzeln betrachtet werden müsse. Dies gilt vor allem angesichts der Tatsache, dass der Gebäudesektor seine Emissionen seit 1990 um rund 40 Prozent reduziert hat.

Aus Sicht des ZIA könne eine CO₂-Bepreisung nur ein Instrument eines klimapolitischen Instrumentenmixes im Gebäudesektor sein. Insbesondere könne eine CO₂-Bepreisung als relativ marktwirtschaftliches Instrument dort Anreize zur CO₂-Vermeidung setzen, wo diese am kostengünstigsten umgesetzt werden. „Für alle jetzt und künftig diskutierten Modelle, gilt es, auf die spezifischen Rahmenbedingungen und komplexen Wirkungsketten im Bereich des Gebäudesektors zu achten. Zu den noch zu diskutierenden Herausforderungen einer CO₂-Bepreisung im Gebäudesektor gehört etwa das Investor-Nutzer- bzw. Vermieter-Mieter-Dilemma: Es gilt, sicherzustellen, dass einerseits durch eine CO₂-Bepreisung ausreichende Investitionsanreize

beim Eigentümer geschaffen werden. Gleichzeitig ist jedoch andererseits eine Änderung des Nutzerverhaltens notwendig, um Einsparungen zu erzielen“, erläuterte Mattner.

Man arbeite zudem intensiv daran, den Beitrag für den Klimaschutz zu leisten und zu erhöhen und wolle daher die Diskussionen im Klimakabinett eng begleiten. „Die Ministerin muss jetzt den Dialog zur Branche suchen, dort ist die Kompetenz zur Umsetzung der Strategie“, so Mattner.

Der ZIA

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ist der Spitzenverband der Immobilienwirtschaft. Er spricht durch seine Mitglieder, darunter mehr als 25 Verbände, für rund 37.000 Unternehmen der Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der ZIA gibt der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmer- und Verbändeverband verleiht er der gesamten Immobilienwirtschaft eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsident des Verbandes ist Dr. Andreas Mattner.

Kontakt

André Hentz
ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.
Leipziger Platz 9
10117 Berlin
Tel.: 030/20 21 585 23
E-Mail: andre.hentz@zia-deutschland.de
Internet: www.zia-deutschland.de